

Marktspiegel Energiemanagement- Software

Energieagentur Nordrhein-Westfalen und perpendo GmbH bieten Überblick über 27 Systeme von 24 Herstellern

Der „Marktspiegel Energiemanagement-Software“, den die Energieagentur Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Aachener perpendo GmbH im Februar 2005 herausgegeben hat, gibt einen Überblick über die aktuell am Markt verfügbaren Systeme. Der Marktspiegel ist jedoch nach Auskunft der Herausgeber kein Vergleichstest, sondern stellt Informationen bereit, anhand derer eigene Anforderungen entwickelt und überprüft werden können. Die per Fragebogen erhobenen Daten basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln den Stand vom Oktober 2004 wider. Der erste Teil des Marktspiegels stellt vergleichend umfangreiche Angaben zu den Systemgrundlagen, Preisen, verwalteten Daten, Abrechnungsmöglichkeiten, Stammdatenverwaltung und Auswertungen nebeneinander. Im zweiten Teil bietet die Übersicht Informationen zu den einzelnen Systemen und den Anbietern.

Der Marktspiegel Energiemanagement- Software bietet Informationen zu folgenden Produkten:

- AKROPOLIS-EGM
- AKTIF data Service
- DIGIVISION - PROFI /WEBVISION
- E 58 Energiemanagement
- EasyWatt99
- EcoHalle
- ElServer
- EKOMM
- ENerGO
- Energy Manager
- ENIGMA utility track
- EuMoS
- EVEBI
- FM-Tools Modul ECS
- InterWatt
- Lindner Energiemanagement-systeme
- My-Jevis
- nexus xp
- ProCos
- SEKS für Windows
- SRx, SI
- TeBIS
- VFM
- Visual Energy Center (VEC)
- Wilken ENER:GY, Wilken EDM
- www.hotel-optimizer.ch
- XAP.facility

Der Marktspiegel steht als PDF-File auf den internetseiten der perpendo GmbH unter www.perpendo.de und der Energieagentur NRW unter www.ea-nrw.de zum kostenlosen Download bereit.

Bezüglich der Integration von Energiemanagement-Systemen in die IT-Landschaft bei den anwendenden Unternehmen ist immer noch recht häufig ein Inseldasein der Tools festzustellen. So weisen beispielsweise zehn der Systeme keine Schnittstelle zu ERP-Systemen wie SAP auf. Weitere drei Anbieter machten hierzu keine Angaben. Auch Schnittstellen zu CAFM-Systemen sind nicht gerade üblich: Sie fehlen bei 17 der 27 analysierten Werkzeuge. Etwas besser sieht es mit Schnittstellen zu zentralen Leittechnik- bzw. Gebäudeleittechnik-Systemen aus, die immerhin bei 15 Systemen angeboten werden. „Diese Schnittstellenproblematik“, erläutert Tobias Frey, der seitens der perpendo GmbH für die Marktübersicht verantwortlich war, „resultiert in erster Linie aus einem etwas eingeschränkten Blickwinkel der Anbieter.“

Über individuelle Programmierungen lassen sich zwar viele Lösungen in Richtung CAFM oder Gebäudeleittechnik realisieren, doch ist dies in der Regel mit Zusatzkosten für die Kunden verbunden. Im Gegenzug können seiner Ansicht nach die Energiemanagement-Module der CAFM-Systeme meist bei weitem nicht die Leistungstiefe der Spezialsysteme bieten. Ein gewisses Konfliktpotenzial sieht Frey auch bei der Frage, welches System führend bei der Stammdatenverwaltung sein soll. „Hier muss



„Bei der Erstellung des Marktspiegels lag das Hauptaugenmerk auf hardwareunabhängigen Systemen.“ Tobias Frey zeichnete seitens der perpendo GmbH für den Marktspiegel Energiemanagement-Software verantwortlich.

der Kunde zuerst wissen, was er wo und in welcher Detailtiefe machen möchte.“

Bei der konkreten Auswahl eines Systems empfiehlt Frey zudem, besonders auf die Leistungsfähigkeit und Flexibilität bei den Auswertungen zu achten: „Neben Standardreports sollten die Systeme die einfache und schnelle Programmierung von individuellen Berichten erlauben.“ Wenn für jede kundenspezifische Auswertung eine Programmierung durch den Hersteller erforderlich ist, ziehe dies hohe Folgekosten nach sich. Robert Altmannshofer ■